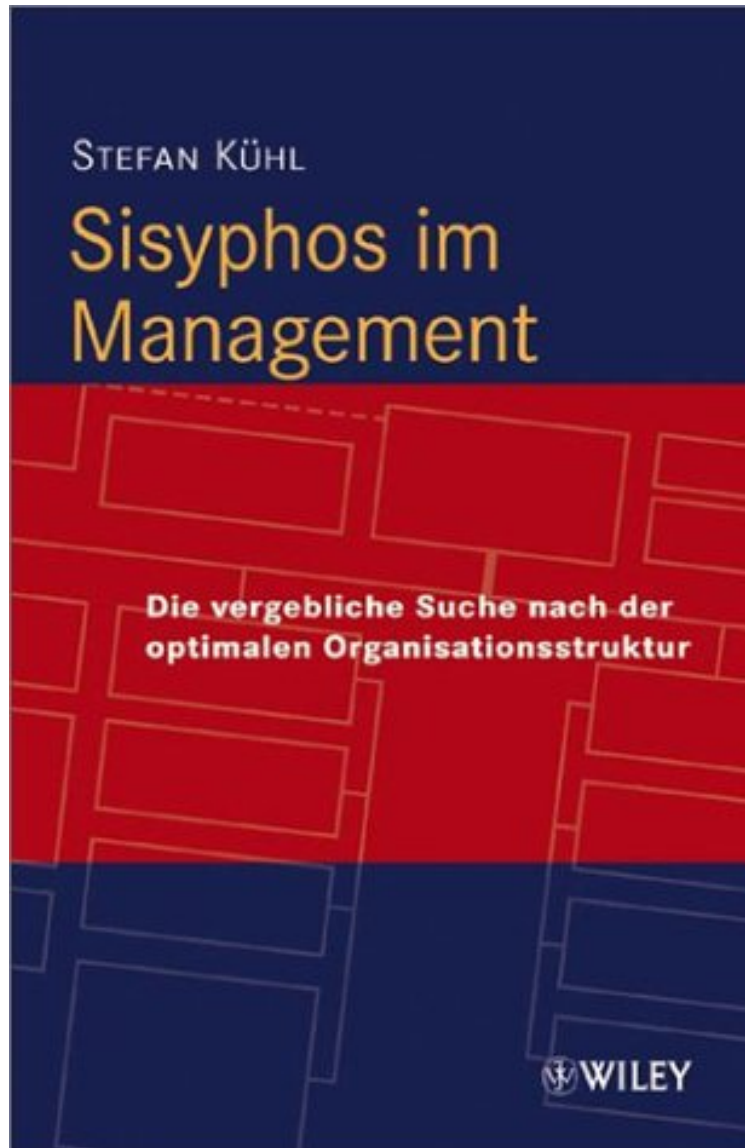


Sisyphos im Management: Die vergebliche Suche nach der optimalen Organisationsstruktur

Von Stefan Khl

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1221458 in BcherVerffentlicht am: 2002-09-27Abmessungen: 8.62 x .83b x 7.36l, 1.25 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe327 Seiten | File size: 33.Mb

Von Stefan Khl : Sisyphos im Management: Die vergebliche Suche nach der optimalen Organisationsstruktur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sisyphos im Management: Die vergebliche Suche nach der optimalen Organisationsstruktur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute

Analyse, keine Handlungsempfehlungen Von Ein Kunde Der Autor entzaubert die im Bereich der Organisationstheorie geprägten Mythen und Trends. So bewahrt er den Leser vor einer unreflektierten Übernahme von Modeerscheinungen, die doch allzu häufig von Unternehmensberatern geprägt sind. Ein positives Angebot im Sinne einer richtigen Vorgehensweise oder der seeligmachenden Aufbauorganisation macht der Autor zu Recht nicht - und nach Lektüre der Buches glaube ich auch, dass es die richtige Lösung wohl leider gar nicht gibt.

Abgesehen von vereinzelten Demokratisierungsversuchen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, galt die Hierarchie als das Steuerungsinstrument, um komplexe Arbeits- und Entscheidungsprozesse miteinander zu verknüpfen. Autorität qua Hierarchie, so die Überzeugung, sichere einen reibungslosen Ablauf. Und so wurde über Jahrzehnte hinweg ein allgemein akzeptiertes System von Befehlssendern und Befehlsempfängern aufgebaut. Doch seit einigen Jahren gerät die Hierarchie als zentraler Steuerungs- und Koordinationsmechanismus unter Druck, wird die Selbstverständlichkeit von hierarchisch begründeten Autoritätsansprüchen zunehmend in Frage gestellt. Die Argumente: Die Umwelt sei zu komplex, das Marktgeschehen zu schnelllebig, als dass hierarchische Organisationen noch adäquat reagieren könnten. Außerdem seien Wissensarbeiter nicht länger bereit, für ihre Chefs als Lehnsherren zu arbeiten. Sie verstehen sich als selbstständige Unternehmer, als Mit-Unternehmer. Deswegen gebe es nur einen Ausweg: Unternehmen müssen sich zergliedern und ihren autonomen Subeinheiten ein höheres Maß an Eigenverantwortlichkeit und Flexibilität zugestehen. Nur so könnten sie überleben. Stefan Khl zeichnet die Diskussion nach und kommt zu einem traurigen Ergebnis: Fraktale Fabrik, modulares Unternehmen, Lean Management, Business Reengineering -- die Konzepte haben im Großen und Ganzen versagt. Wo vorher klare Vorgaben der Unternehmensspitze ausreichten, müssen jetzt komplizierte bilaterale oder multilaterale Verhandlungen laufen. Energien verpuffen, Verunsicherung macht sich breit. Was also tun? Dezentralisierung oder Zentralisierung? Einzelarbeit oder Gruppenarbeit? Hierarchisierung oder Enthierarchisierung? Khls Antwort: Ein Entweder-oder gibt es nicht. "Erst ein Organisationsverständnis jenseits von Rezeptbüchern und Folienvorträgen legt die Möglichkeiten und Grenzen des Management-Handelns offen." Und ermöglicht eine ernsthafte Diskussion. Denn die "Revolution von oben" oder die "Selbstentmündigung der Hierarchie" habe letztlich nie stattgefunden. --Martina Bergmann Pressestimmen" ...Anhand von Themen wie Hierarchien, Qualität oder Reorganisation schildert er, warum Führung oft nicht den geplanten Erfolg zeigt." Focus-Money, Nr. 42/2002 Kurzbeschreibung Das Ende der Hierarchie? Mitarbeiter müssen heutzutage eigenverantwortlich handeln, aber doch nur in dem vom Management vorgegebenen Rahmen. Man fordert von ihnen, sich wie selbstständige Kleinunternehmer zu verhalten, aber dabei im Sinne des gesamten Unternehmens zu handeln. Dabei entsteht ein Widerspruch. Wie soll das gehen? Stefan Khl beschäftigt sich mit den Widersprüchen und Paradoxien des Unternehmensalltags. Denn obwohl alle immer am Umstrukturieren sind, entsteht keine Zufriedenheit und es wird nie besser. Oder doch? Oder nur anders? Hierarchie und Bürokratie sind heftig in die Kritik geraten. Sie gelten als nicht effizient und unzeitgemäß. Es wird viel vom Ende der Hierarchie geredet. Stefan Khl zeigt, dass es dabei aber nur um einzelne Arbeitsprozesse geht, die nicht mehr hierarchisch funktionieren. Die Hierarchie als zentrales Steuerungsinstrument des Gesamtunternehmens ist nie wirklich in Frage gestellt worden und sie ist auch nicht wegzudenken. Als einer der Ersten untersucht er auch, wie sich eine demokratische Gesellschaft mit einer hierarchisch organisierten Geschäftswelt verträgt. Geben wir alle unsere demokratische Gesinnung ab, wenn wir arbeiten gehen? Nach der Lektüre des Buches werden Manager genauer wissen, warum viele Umstrukturierungsmaßnahmen genau den gegenteiligen Effekt haben, der eigentlich bezweckt war. Bevor man das nächste Mal das Organigramm ändert, sollte man dieses Buch von Stefan Khl gelesen haben.